

Arbeitskreis 3

AUSBILDUNG/WEITERBILDUNG - BEGLEITUNG/BEFÄHIGUNG
DER MITGLIEDER IN DEN RÄTEN

1. Ausbildung/Weiterbildung

1.1 Für den Bereich der Grundausbildung in Universitäten und Hochschulen müsse man sich zunächst einmal einen Überblick über den Stand von Lehre und Forschung hinsichtlich synodaler Gremien und Räte verschaffen. Deswegen sollten die Kollegen aus dem Fachbereich Pastoraltheologie in einem Schreiben angefragt werden (eine Zusammenstellung der inzwischen eingetroffenen Antworten s. u.):

a) In welchem Maße und auf welche Weise die Thematik und das Praxisfeld "Strukturen und Möglichkeiten der Mitverantwortung in der Kirche" im Ausbildungsprogramm Berücksichtigung finden.

b) Welche wissenschaftlichen Arbeiten in diesem Bereich vergeben wurden, wobei nicht nur an große Forschungsaufträge gedacht ist, sondern auch an kleinere Projekte, wie etwa "Fallstudien" über Arbeit, Effizienz, Zusammensetzung der Räte.

Es wurde vorgeschlagen, im pastoraltheologischen Fachbereich Forschungsprojekte anzuregen, die eventuell von diözesaner Seite finanziell unterstützt werden könnten.

1.2 Für den Bereich der Weiterbildung sollen Kontakte mit den Weiterbildungsinstituten (TPI, Freising, IMS u. a.) aufgenommen werden. Auch hier wäre zunächst zu erkunden, was für die Mitarbeiter im pastoralen Dienst im Blick auf die Räte multiplikatorisch bereits getan wird, um dann gegebenenfalls das Weiterbildungsangebot zu intensivieren.

2. Begleitung/Befähigung der Mitglieder in den Räten

2.1 Es wurde der Kreis der Verantwortlichen in den Diözesen ins Auge gefaßt.

In der Konferenz der Seelsorgeamtsleiter wird ihr Vertreter im Beirat, Herr Prof. Wothe, die Sache zur Sprache bringen. Das erste wäre wiederum, sich einen Überblick zu verschaffen.

Fast alle Diözesen haben Referenten, die für die Bildungsarbeit mit Pfarrgemeinderäten zuständig sind. Zwei davon, Herr Mayrhofer (Linz) und Herr Smykalla (Mainz) haben am Symposium teilgenommen. Sie wurden gebeten, zusammen mit einigen Kollegen das Arbeitsfeld zu sichten. Man müßte sich Einblick verschaffen in das, was schon in einzelnen Diözesen geschieht. Ferner: Wie das von den Lernzielen, Lerninhalten und von der Lernorganisation her aussieht; selbstverständlich nicht erschöpfend für alle Diözesen, sondern paradigmatisch an einigen Beispielen. Schließlich: Welche Hilfen von den Pastoraltheologen erwartet werden.

2.2 Am Ende könnte eine Veröffentlichung in Form des "Pastorale" stehen: so etwas wie ein pastoraltheologischer Leitfaden, eine Praxisanleitung für die Arbeit in und mit den Räten.

Felix Schlösser